

IM JANUAR

Ein taufisches Jahr,  
Symbol für das,  
was neu werden kann.

Du darfst dich verändern.  
Die Welt darf sich wandeln.  
Manchmal beginnt es  
ganz klein.

Dass Spielräume sich weiten,  
wünsche ich dir.

Nicht nur  
am Neujahrstag.

TINA WILLMS



Evangelisch-Lutherische  
Kirchgemeinde Wutha-Farnroda  
Kirchplatz 1  
99848 Wutha-Farnroda

Telefon: 036921-96449  
Telefax: 036921-30851  
E-Mail:  
pfarramt.wutha-farnroda@t-online.de

Evangelisch-Lutherische  
Kirchgemeinde Schönau  
Hörseltalstr. 37  
99848 Wutha-Farnroda

Telefon: 0162-2364544  
E-Mail:  
dorothee.koeckert@gmx.de

Bankverbindungen: Wutha-Farnroda: Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach

IBAN: DE 14 8405 5050 0012 0317 47

BIC: HELADEF1WAK

Rechtsträgernummer: 2516

Mosbach: Kontoinhaber: Kreiskirchenamt Eisenach

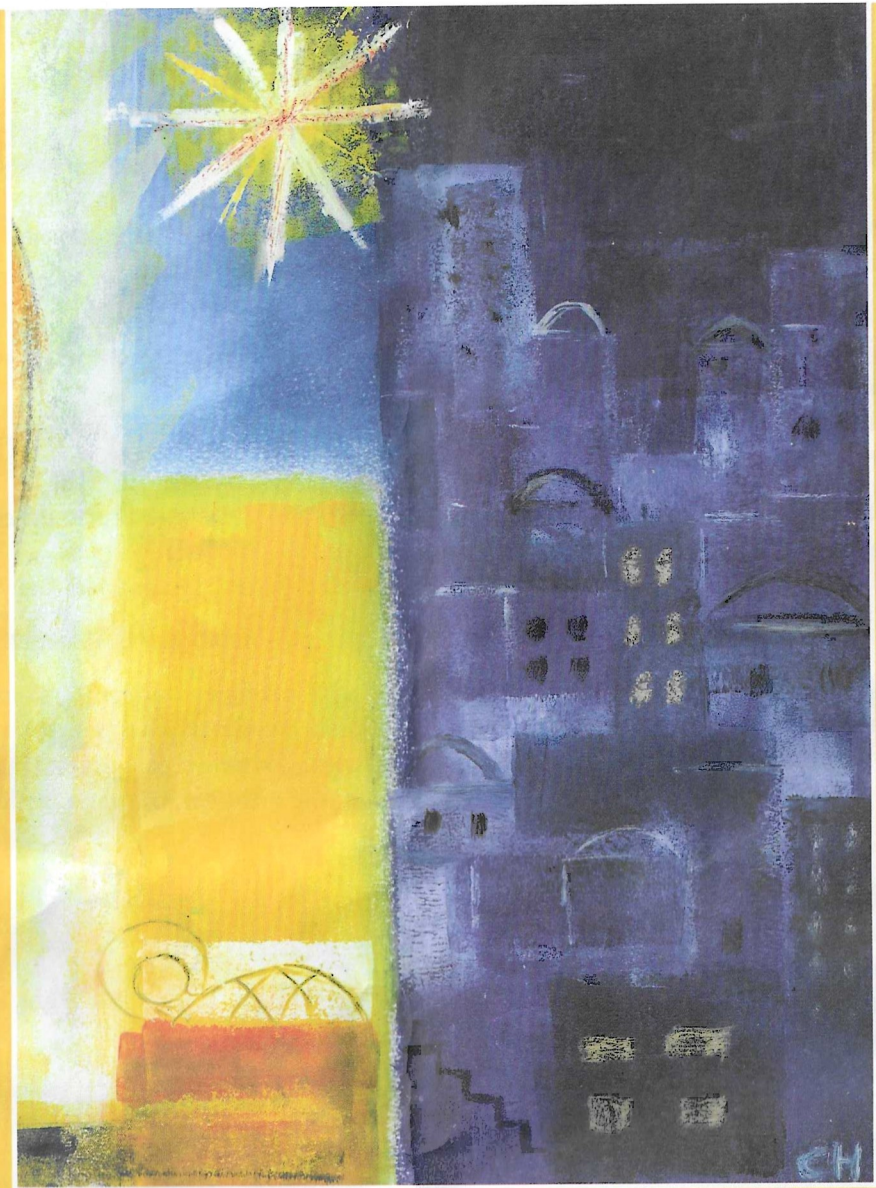
IBAN: DE 14 8405 5050 0012 0317 47

BIC: HELADEF1WAK

Rechtsträgernummer: 2541

Schönau: }  
Kälberfeld: } VR-Bank Eisenach-Ronshausen  
Deubach: }  
Das Licht der Weihnachte Christi d. h. d. Festtag  
© Beurer Kunstverlag · www.klosterkunst.de · Bestell-Nr. 2-6667

IBAN DE 44 8206 4088 0006 803750, BIC GENODEF1ESA



# KIRCHENFENSTER

Gemeindebrief für die Orte Kälberfeld, Schönau, Deubach,  
Kahlenberg, Mosbach und Farnroda



### **Schenken Sie Zeit und unterstützen Sie uns im Ehrenamt**

Die Ökumenische Hospizgruppe Eisenach bietet im Jahr 2025 einen Qualifizierungskurs für das Ehrenamt in der Sterbebegleitung an. Der Kurs ist neben der Begleitung Erwachsener auch auf die Begleitung von Familien mit Kindern und Jugendlichen mit lebensverkürzenden Erkrankungen ausgerichtet.

**Am 28.01.2025 wird es einen Informationsabend um 17.00 Uhr in den Räumen der Ökumenischen Hospizgruppe in der Goethestraße 25a in Eisenach geben.** Wenn Sie Interesse haben, melden Sie sich bei uns. Tel.: 03691 /888732 bitte auch auf unseren Anrufbeantworter sprechen, wir rufen Sie gerne zurück.  
Mail: info@hospiz-eisenach.com

### **Kirchengemeinde Wutha-Farnroda**

#### **Christnacht im Erbstromtal zum 4. Advent**

**Musikalisch weihnachtet es am Samstag, dem 21. Dezember, um 16 Uhr in der St. Laurentius Kirche Farnroda! Bitte einen Becher für ein heißes Getränk mitbringen!**

Die Kirchenchöre aus dem Erbstrom- und dem Nesselal führen unter der Leitung von Kirchenmusikerin Annette Stawenow die beliebte volkstümlich gehaltene „Brieger Christnacht“ von Max Drischner auf. In einer Zeit nach „Frieden auf Erden“ gehen die geschichtlichen Hintergründe dieser Komposition ganz besonders zu Herzen. Max Drischner war Kirchenmusikdirektor am Dom zu Brieg, einer Stadt in Schlesien – heute Polen. Er schrieb die Weihnachtsgeschichte im Advent 1944 mit dem Wissen um die näher rückenden Kampfhandlungen am Ende des zweiten Weltkrieges. Mit den drei Aufführungen zum Weihnachtsfest 1944 nahm die Brieger St. Nicolai Gemeinde bewusst Abschied von Kirche und Ort. Anfang Februar 1945 fielen der gewaltige Dom und ganz Brieg in Schutt und Asche. **Das Stück ist auch am 4. Advent- Sonntag, 22. 12., 16 Uhr in der Thaler Kirche zu hören.**

#### **Andacht in der Tagespflege – Diakonie- am Rotberg 52**

Mittwoch, 11. Dezember, 10 Uhr

#### **Advents-Brunch für Christenlehrekinder**

Samstag, 7. Dezember, 10 – 12 Uhr in Wutha

#### **Laienspiel nach Vereinbarung: freitags, 19 Uhr**

**Kirchenchor** Donnerstags, 19-20.30 Uhr im Bürgerhaus Großenlupnitz

#### **Seniorenkreis in Farnroda**

Mittwoch, 4. Dezember, um 15 Uhr im Pfarrhaus

Mittwoch, 15. Januar, um 15 Uhr im Pfarrhaus

### **Gottesdienst im Seniorenheim**

Mittwoch, 4. Dezember, um 10.00 Uhr

Montag, 23. Dezember, um 16 Uhr – Christvesper

Mittwoch, 15. Januar, 10.00 Uhr

### **Gemeindenachmittag in Wutha**

Mittwoch, 11. Dezember um 15 Uhr im Gemeindehaus Eisenacher Str. 43

Mittwoch, 22. Januar um 15 Uhr im Gemeindehaus Eisenacher Str. 43

**!!! Achtung!!! Der Weltgebetstag 2025 wird am Freitag, dem 7. März, um 19 Uhr in der Hörselberghalle gefeiert. !!!**

### **Zum Gemeindehaus in der Eisenacher Straße**

Liebe Gemeindeglieder!

Viele von Ihnen haben es bemerkt: das Gemeindehaus hat keine Mieter mehr. Es ist etwas Trauriges um das Haus – und so ist es auch. Im Dachgeschoß gab es vor einiger Zeit einen Wasserschaden. Leitungsverbindungen haben sich aufgelöst und das Wasser hat sich in der Zwischendecke ausgebreitet. Als wir es bemerkten, war es katastrophal. Der Gutachter stellte einen wirtschaftlichen Totalschaden fest. Der Gemeindekirchenrat hat auf seinen beiden letzten Sitzungen über das Problem beraten und beschlossen.

Zum einen: Das Haus ist nur noch begrenzt nutzbar. Die Wohnungen im Haus können nicht mehr vermietet werden Die Gemeindegemeinschaft steht weiterhin für die Gemeindegemeinschaft zur Verfügung.

Und zum anderen: Mit Hilfe vom Ev. Kirchenkreis Eisenach-Gerstungen und der Evangelischen Kirche Mitteldeutschlands soll ein neues Gemeindehaus gebaut werden, das auch den heutigen Anforderungen entspricht. Dazu haben die Planungsarbeiten begonnen.

Wir wissen, dass mit dem Gemeindehaus viel Erfreuliches und viele Erinnerungen verbunden sind. Mancher ging dort zur Christenlehre, man traf sich dort im Advent und zu verschiedensten Kreisen in guten, aber auch in schlechten Zeiten. Unsere Hoffnung ist dass ein neues Gemeindezentrum an diese Traditionen anknüpfen kann und dieses zum Segen für die Menschen in unserer Region wird!

Mit freundlichen Grüßen der Gemeindekirchenrat und G.Staemmler, Pfarrerin

### **Kirchengemeinde Mosbach**

#### **Frauenkreis**

Dienstag, 17. Dezember, 14 Uhr im Gemeinderaum

Dienstag, 21. Januar, 14 Uhr im Gemeinderaum

#### **Kirchen kino**

Mittwoch, 15. Januar, 19 Uhr



## DANKE nach Mosbach, Wutha und Farnroda

Haben Sie alle herzlichen Dank, dass Sie auch im vergangenen Jahr unsere Kirchengemeinden unterstützt und sich in vielfältiger Weise engagiert haben! Ein paar Dinge, die im vergangenen Jahr in unseren Gemeinden wichtig waren: In Mosbach gab es viele schöne Gottesdienste: Jubiläumskonfirmation, Konfirmation, den 11. Umweltgottesdienst am Waldbad, Gemeindefest des Pfarrbereiches, Martinstag...

An der Kirche und im alten Pfarrhaus wurden die sogenannten „Kleinigkeiten“ in baulichen Bereich erledigt. Die Befestigung der Zuwegung am Eingang zum Gemeinderaum ist für das kommende Jahr geplant.

In Farnroda wurde die Restaurierung der Kirche weitergeführt. Der Altarbereich mit Kanzel sowie das Kirchenschiff erstrahlen nun in neuem Glanz! Im kommenden Jahr sollen die Arbeiten in der 1. und 2. Empore fortgeführt werden.

Dies sind einige Dinge, die zu sehen sind und durch Ihr Kirchgeld, Ihre Spenden und Ihr Engagement möglich wurden!

In unseren Gemeinden gibt es einige Gruppen für Kinder und Jugendliche und viele helfen mit, dass diese Arbeit getan werden kann: Fahrdienste; Kuchen backen; helfen beim Basteln; unterstützen des Martinstages, des Christenlehrestages in Siloah, Krippenspiel, Kinderbrunch, singen bei älteren Gemeindegliedern und vieles mehr! Ihnen ein großes Danke!

Unsere Kirchengemeinden leben von vielen Diensten, an denen Sie sich beteiligen: das Austragen von Geburtstagsgrüßen und Gemeindebriefen; schmücken der Kirchen zu Erntedank, Weihnachten und anderen Festen; immer wieder Kuchen backen und bei Festlichkeiten für das gute Essen sorgen sowie in der Küche helfen; Bänke, Tische und Zelte aufbauen und abbauen; Kirchendienste zu unseren Gottesdiensten; Straße fegen und Räume reinigen....

Ihnen allen ganz herzlichen Dank!

Möge unser Herr auch im kommenden Jahr unser Tun und Reden in unseren Gemeinden und für die Menschen segnen!

Ihnen und den Ihren herzliche Grüße

Die Gemeindeglieder und Ihre G.Staemmler, Pfarrerin

Gottes Segen  
im neuen Jahr

## Kirchengemeinde Schönau-Kälberfeld

Kirchenchor: montags 17 Uhr im Pfarrhaus, Kontakt: G.Weiß, Tel.: 036921/31990

Adventsbrunch für Christenlehrekinder Samstag, 14. Dezember, 10-12 Uhr

### Rückblick und DANK

Liebe Gemeindeglieder!

Rückblickend auf das Jahr 2024 soll an erster Stelle der Dank stehen für alles, was wir im Jahresverlauf mit der Unterstützung der vielen engagierten Ehrenamtlichen gemeinsam erleben konnten! Wir erfreuen uns einer lebendigen großen Kinderschar in der Christenlehre mit Frau Maike Katte-Röder, sie wird tatkräftig und zuverlässig unterstützt von Frau Annett Darr aus Kälberfeld. Gemeinsam gehen sie neue Wege und probieren anderes aus: z.B. gemeinsam die Osternacht feiern und es waren über 40 Kinder dabei z.T. mit ihren Eltern. Die Räumlichkeiten wollten gar nicht ausreichen. Auch die Darbietungen des Laienspieltheaters „Nie erwachsen“ erarbeiten sie gemeinsam und wir dürfen uns hochwertiger Aufführungen erfreuen! Der weitere sehr lebendige Kreis ist unser Kirchenchor mit unserer Leiterin Gabriele Weiß. Wir singen gern zu Gottesdiensten oder in den Seniorenheimen oder zu persönlichen Anlässen.

Der Gemeindegliederkreis ist fleißig in seinen Aufgaben und immer bemüht, das Gemeindeleben lebendig zu gestalten mit Anlässen, dass man zusammen sein kann. Ein besonderer Dank sei auch den Vereinen und dem Ortsteilrat einmal gesagt: der Feuerwehr, dem Kirmesverein, der Kirmesgesellschaft, dem Männerchor, den Backfrauen, dem Museum.

In guter Weise wird sich miteinander abgesprochen und so erlebten wir wieder schöne Höhepunkte im Jahr, die nur gemeinsam vorbereitet gelingen können, z.B.: Das Adventkonzert mit dem Männerchor und dazu der Adventmarkt.

Der Gottesdienst am Jesusbrunnlein mit dem Männerchor und anschließendem Kaffeetrinken und Bratwurstessen. Das Museumsfest mit Gottesdienst zum Schulanfang und Kirchenkino.

Das Erntedankfest mit Jubelkonfirmation und Kaffeetrinken und der Laienspielgruppe. Der Martinstag mit Andacht, Festzug und Verköstigung im Pfarrhof. Allen sei von Herzen gedankt! So vieles ist gelungen und hat uns alle froh gemacht!

Wir hoffen auf ein Jahr wiederum in aller Gemeinsamkeit und bitten unseren Gott um seine Kraft und seinen guten Geist füreinander.

Bleiben Sie mit Ihren Familien behütet und segne uns Gott in unseren Dörfern und unserer Gemeinde!

Mit herzlichen Grüßen von Ihrem Gemeindegliederkreis und Ihrer Pfarrerin  
Dorothee Köckert



## Liebe Gemeindeglieder!

Bei genauerem Hinsehen erkennen wir eine Stadt im Orient in der Dunkelheit und nur wenige Fenster sind erleuchtet.

Unsere Phantasie wird angeregt: ist es einfach nur dunkel, weil es schon spät ist? Haben die Häuser dunkle Fensterlöcher, weil sie zerstört wurden?

Die Nacht bestimmt den größeren Teil des Bildes:

Die Tage sind kurz in der Winterzeit, die Sonne hat nur eine geringe Kraft, die Abende sind lang, die Nächte sehr dunkel.

Mitten in der Nacht, wenn es noch lange dauert, bevor der Morgen anbricht, ist die Gefahr am größten, dass Ängste sich ausbreiten und sich unserer bemächtigen.

Und zugleich bestimmt das linke Drittel des Bildes den Gesamteindruck: unter einem Stern in warmes gelbes Licht getaucht steht die Krippe ohne eine schützende Hauswand dennoch wie Tür an Tür zu der Stadt nebenan im Dunkeln.

*Das Licht und der Glanz aus der Krippe ist zugleich da – neben der Dunkelheit.*

Wir warten auf dieses Licht und diesen Glanz, sehnsüchtig in unserer Dunkelheit. Und Gott ist gekommen zu uns. Er wird Mensch so wie wir, er wird uns gleich: Er kennt alle menschliche Not, er kennt alle Gefahren, denen wir ausgesetzt sind, er kennt alle Freuden und Leiden. Er ist selbst vom Leid nicht verschont geblieben, er ist in die dunkelste Nacht gestürzt worden, er hat größte Verlassenheit aushalten müssen.

Christus kommt zu uns, er ist nebenan. Er will von uns Einlass bekommen in unsere Dunkelheiten, in unsere Herzen. Er will uns Sonne, Licht und Wärme sein. Und wir können daran glauben und darauf hoffen, dass er als Auferstandener als ein warmes helles Licht auch in unseren Dunkelheiten da ist und sie aushaltbar macht.



Werden wir einander Helfer und gute Begleiter in unserer Zeit, die wir erleben. Trösten wir uns und stärken wir uns in dem Licht und stehen wir füreinander ein in der Nähe und in der Ferne!

Möge das Licht uns froh machen und erwärmen in dieser Advents- und Weihnachtszeit und im neuen vor uns stehenden Jahr!

Mit herzlichen Grüßen – auch von Pfrn. G.Staemmler –  
Ihre Pfarrerin Dorothee Köckert

*(Das Licht der Weihnacht von Christel Holl)*

## Aus unseren Gemeinden

Verstorben: Klaus Liebetrau aus Mosbach im Alter von 85 Jahren  
Jörg Dietrich aus Farnroda im Alter von 54 Jahren  
Helga Kehr, geb. Fischer, aus Mosbach im Alter von 86 Jahren  
Wolfgang Krauledat aus Wutha im Alter von 82 Jahren  
Siegfried Möller aus Mosbach im Alter von 88 Jahren  
Irene Stötzer, geb. Bruder, aus Deubach im Alter von 88 Jahren

*„Der HERR ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln... Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück, denn DU bist bei mir, Dein Stecken und Stab trösten mich...“*  
aus dem Psalm 23

## Überregionales

**„Am Himmel geht ein Fenster auf“ - Musical**

**Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr in der Mosbacher Kirche**

Sie alle sind sehr herzlich eingeladen – die 7. Klasse des Albert-Schweizer-Gymnasiums Ruhla singt unter der Leitung von Frau Oschmann. Bringen Sie bitte einen Becher für ein heißes Getränk mit! Für einen Imbiss wird gesorgt!

An diesem Abend wird das **Friedenslicht aus Bethlehem** nach Mosbach in die Kirche gebracht. Wer es nach Haus mitnehmen möchte, bringe seine Kerze mit!

Herzliche Einladung zur

**Weihnachtlichen Musik in der St. Laurentiuskirche Farnroda**

mit Ulrike Jary und anderen **am Dienstag, 17. Dezember, 18.00 Uhr!**

Bitte bringen Sie einen Becher für ein heißes Getränk mit!

**Friedenslicht von Bethlehem**

Ab dem 3. Advent, **15. Dezember**, können Sie wieder das Friedenslicht von Bethlehem zu sich nach Hause holen. Es brennt an der **Mosbacher Kirche**, an der St. Laurentiuskirche und am Pfarrhaus in Farnroda.

**20. Adventskonzert in der Schönaauer Kirche mit anschließendem Adventsmarkt auf dem Pfarrhof**

Am 2. Advent, dem **8. Dezember um 16 Uhr** laden wir Sie herzlich ein mit uns weihnachtliche Vorfreude zu genießen.